

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 38

Illustration: Der Schtaat als Erzieher
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Schtaat als Erzieher

Schon wieder im Wirtshaus, o Knabe, beim Dreierli Wein?
 Dreierlen rächt sich, o Knabe, mit der Zeit bitter!
 Gehe in Dich, und alsdann in den Konsumverein,
 Dort kaufst Du für gleich viel Geld einen Liter!

Es ist nicht alles Gold ...

Ich ließ mir erzählen, daß jüngst vor einem «Palace» ein wunderbares Auto vorgefahren sei, mit zwei Damen in großer Toilette besetzt, mit zahlreichen Koffern und allem drum und dran. Der

Restaurant ST. JAKOB Zürich am Stauffacher Telefon 232860 Tram 2, 3, 5, 8, 14	Das gute Speise-Restaurant mit der Stehbar Bistro f. „Schnellzuge“-Bedienung SEPP BACHMANN
-----------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Concierge und weitere Bediente seien zum Empfang herbeigeflüzt, um den beiden behilflich zu sein. Da hätte die eine die Hand ausgestreckt, den Blick himmelwärts gerichtet und dann gesagt: «Verbrännte Cheib – es schiff!» Hamei